



Rede der Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei, Emilia Müller, anlässlich der Premiere des Festspiels „Vom Hussenkrieg“ am 9. Juli 2010 um 17.30 Uhr in Neunburg vorm Wald (Rathaus)

Manuskriptfassung: Es gilt das gesprochene Wort.

- Anrede -

Ein herzliches Willkommen in Neunburg vorm Wald!

Auch in der 28. Spielsaison ist der romantische Burghof der ehemaligen Wittelsbacher-Residenz wieder die perfekte Kulisse für das hintersinnige Drama um Liebe, Hass und Tod. Professionell in Szene gesetzt von Regisseur Nikol Putz zieht nicht nur dieses einmalige Ambiente den Zuschauer in Bann: 150 Mitwirkende aus und rund um Neunburg vorm Wald werden von Juli bis August Ihr Bestes geben.

Anspruchsvoll und mitreißend zugleich ist dieses einzigartige Volksschauspiel ein besonders heller Stern unseres weiß-blauen Kulturhimmels:

Das Freilichtspiel ist das beeindruckende Ergebnis vieler gemeinschaftlicher ehrenamtlicher Arbeitsstunden der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neunburg vorm Wald. Sie stellen das Spiel als Gemeinschaft auf die Beine, sie bringen es als Gemeinschaft auf die Bühne und feiern es als Gemeinschaft.

Sie alle zeigen damit, dass Miteinander und Zusammenhalt auch im 21. Jahrhundert das beste Erfolgsrezept sind!

Zudem schärfen Sie durch den engen historischen Bezug das Bewusstsein für die Geschichte, Traditionen und Kultur unserer schönen Heimat Oberpfalz. Sie zeigen damit, wie wichtig der Blick in die Vergangenheit doch bleibt: Denn der Blick zurück prägt nicht nur unsere Identität und unser Selbstverständnis, sondern auch unser Gemeinschaftsgefühl.

Auf der Basis dieses Bewusstseins legen Sie ein lebendiges und wertvolles Zeugnis dafür ab, dass die Basis unseres friedlichen, geeinten und freien Europas eben Verständigung und wohlwollendes Miteinander sind.

Vorbildhaft setzen sich die Akteure des Neunburger Freilichtspiels damit seit gut drei Jahrzehnten für die guten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bayern und dem Nachbarland Tschechien ein.

Und nicht nur die grenzüberschreitende Vereine wie die 1998 gegründete „Vereinigung der Städte mit hussitischer Geschichte und Tradition“ sind ein schöner Beweis für diese völkerverbindende Funktion: Es gibt keinen

schöneren Beweis als die diesjährige Schirmherrschaft des Fürsten Karl zu Schwarzenberg, ehemaliger und zukünftiger Außenminister der tschechischen Republik.

Für diese künstlerische, kulturelle und völkerverbindende Arbeit bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden, Helfern und Förderern dieses einzigartigen Volksschauspiels! Mein besonderer Dank gilt auch Herrn Wolfgang Bayerl, 1. Bürgermeister der Stadt Neunburg vorm Wald, und Herrn Theo Männer, 1. Vorsitzender des Festspielvereins! Sie haben dieses herausragende Kulturereignis auch dieses Jahr wieder möglich gemacht.

Ich wünsche Ihnen allen einen herrlichen Theatersommer und dem Freilichtspiel viele begeisterte Zuschauer.